

Bozen – Herbsttagung der Katholischen Männerbewegung (kmb)

Zündende Ideen gesucht

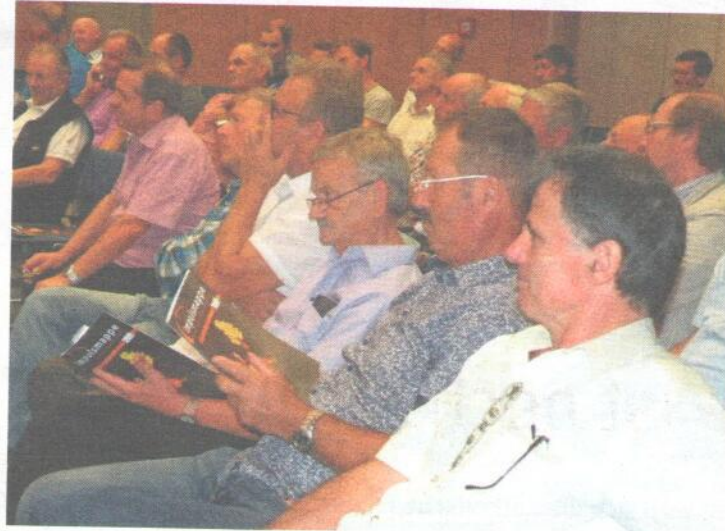
„Wie können sich Männer mit zündenden Ideen in der Kirche einbringen?“

Um diese Frage ging es bei der Herbsttagung der Katholischen Männerbewegung im Bozner Pastoralzentrum.

Was hat eine Zündholzschatzel mit der Katholischen Männerbewegung zu tun? Für den kmb-Vorstand ist es ein „Bild für Männer mit einer Menge toller Ideen, die wie Zündhölzer in der Schachtel sind“. Mit diesem Vergleich begrüßte kmb-Vorsitzender Vinzenz Mittelberger die rund 60 Vertreter der verschiedenen Dekanate Südtirols. Die Diözesansynode sei Geschichte, es dürfe aber nicht beim vielen Papier bleiben. Die große Herausforderung sei nun: „Wie können wir uns als Männer mit zündenden Ideen einbringen, kleine Feuer entfachen, die begeistern, die das Leben mit dem Glauben verbinden?“ Die Zukunft der kmb werde nicht darin bestehen, möglichst große und geordnete Männergruppen zu haben, die Zukunft darf darin bestehen, dass es Männer gibt, die an ihrem Ort kleine Feuer des Glaubens entzünden, die begeistern und im Leben tragen“.

Taufbewusstsein stärken

Als Hauptreferent konnte der neue Generalvikar Eugen Runggaldier gewonnen werden. Es sei heute wohl schwieriger geworden, aktive Mitarbeiter in den Pfarreien zu finden. In erster Linie gehe es aber nicht darum, Menschen zur Mitarbeit zu rekrutieren oder sie dazu zu überreden, so der Generalvikar. Das wichtigste Argument sei und bleibe: „Wir sind getauft und durch die Taufe erlöste Menschen.“ Die Taufe spiele im öffentlichen Bewusstsein eine



An die 60 Männer aus den Dekanaten waren zur kmb-Herbsttagung gekommen.

recht untergeordnete Rolle. Während es bei Erstkommunion, Firmung und Ehe möglichst feierlich zugehen müsse, solle die Taufe ganz privat und ohne jedes Aufsehen gespendet werden. Deshalb wünsche die Diözesansynode, dass die Taufe nach Möglichkeit in Anwesenheit der Gemeinde während des Sonntagsgottesdienstes gespendet wird.

„Es ist gewiss so, dass wir durch die Taufe nicht zu Mitarbeitern der Kirche geworden sind, sondern zu Jüngern Jesu, das heißt, zu Menschen, die in der Nachfolge Jesu stehen. Aber Nachfolge bedeutet, aus sich herauszugehen, sich einzubringen, für andere da zu sein. Engagieren Sie sich also und bauen sie mit an einer lebendigen Kirche“, betonte Runggaldier. So hätten sich in der Vergangenheit immer auch Männer im Pfarrgemeinderat eingesetzt und das Leben

der Pfarrgemeinde aktiv mitgetragen.

Eigentlich konnte Vinzenz Mittelberger nach drei Amtsperioden im Herbst 2015 nicht mehr als kmb-Vorsitzender gewählt werden. „Es melde-

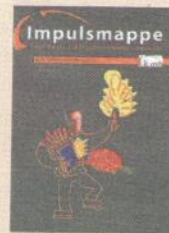
ten sich aber bei der Neuwahl trotz aller Versuche nicht genügend Kandidaten. Daher wurde ich ersucht, für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stehen“, informierte Mittelberger im Rückblick auf das Arbeitsjahr 2015/2016. Im Grund sei auch er für eine Amtsbeschränkung, habe aber diesem Wunsch gern zugestimmt, „weil im Vorstand alle dafür waren und weil wir ein gutes Team bilden“.

Als ein starkes Zeichen wurde im Rückblick die Christophorus-Aktion 2016 hervorgehoben. Fünf Caritas-Flüchtlingshäuser seien besucht worden, um zur Zeichnung von Karl Grasser kleine Stäbe anzubringen: „Die kmb-Männer sind mit den Flüchtlingen ins Gespräch gekommen und konnten so direkt von ihrem Schicksal erfahren“, berichtete Hans Ralser aus Mauls. pr

Katholische Männerbewegung

Impulsmappe

Ein Mann mit Zündholzschatzel und brennendem Zündholz ziert die Titelseite der Impulsmappe, dazu das Jahresthema: „Zu zündende Ideen“. Nach einem Vorwort von Vinzenz Mittelberger folgt ein Aufruf von Generalvikar Eugen Runggaldier zur Teilnahme an den Wahlen zum



Pfarrgemeinderat. Dann werden Impulse zu verschiedenen Themen angeboten: Firmung, Bittgänge, Anregungen zu Totengebeten, Besinnung, kranke und einsame Menschen, Männerstammtisch, Lebensstil. Es fehlen nicht Anregungen zur Diskussion und Hinweise auf die Diözesansynode. Mit Informationen zur Christophorusaktion und zu Bildungsangeboten endet die Impulsmappe.